



**Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates (PGR) der Pfarrei zur Erscheinung des Herrn
in 39046 – St. Ulrich/ Gröden,
am Montag, den 7. Oktober 2024 um 20.00 Uhr im Pfarrheim, Stufanstr. 1**

Anwesend: Hochwürden Dekan Ivo Costanzi, Sn.Vijo Pitscheider, Vorsitzender Flavio Goller, Anneliese Debon, Leo Moroder, Helma Vinatzer, Ulrica Mauroner, Claudia Perathoner, Patrizia Kostner, Tobias Perathoner, Runggaldier Gabi, Michaela Sottriffer

Entschuldigt: Georg Senoner, Ines Demetz, Gerlinde Malfertheiner; Obletter Margherita, Rifesser David

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Flavio Goller, begrüßt alle Anwesenden herzlich.

TOP 2: Besinnung

Herr Dekan Ivo Costanzi stellt uns drei Wegweiser vor, die der Bischof zur Pastoraltagung am 20-21. September 2024 vorgestellt hat.

1. **Mut zur Reduktion:** Nicht alles muss überall angeboten werden.
2. **Mut zum Fragment:** Weg von einem falsch verstandenen Perfektionismus.
3. **Offen sein für Andere:** Jeder Mensch ist Gottes geliebtes Geschöpf.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Informationen aus der Union Pasturela

Der Vorschlag zur Einstellung einer Sekretärin für das gesamte Tal wurde erörtert. Diese Sekretärin könnte allen Pfarreien in Bezug auf Register, Dokumente und Genehmigungen für Hochzeiten unterstützen und über eine zentrale Telefonnummer erreichbar sein. Eine Person hat sich ausschließlich um eine Vollzeitstelle beworben. Derzeit besteht jedoch nur für St. Ulrich die Notwendigkeit einer Sekretärin, während in St. Christina und Wolkenstein noch kein Bedarf besteht. Die finanziellen Mittel für eine Sekretärin in St. Christina sind aktuell nicht machbar. Derzeit arbeiten die Sekretärinnen in den verschiedenen Ortschaften ehrenamtlich und erhalten eine kleine Anerkennung. Für St. Ulrich hat sich Helma Vinatzer bereit erklärt, in der Zwischenzeit dieses Amt zu übernehmen. Es wird empfohlen, für die Zukunft die Möglichkeit einer Teilzeit-Sekretärin nicht aus den Augen zu verlieren.

Die wesentliche Herausforderung wird es sein, Wortgottesfeiern bei der Bevölkerung stärker zu verankern. Dazu sollten Wortgottesleiter/innen ausgebildet werden. Der Herr Dekan betont, dass sie nicht als Ersatz, sondern zur Wertschätzung der Wortgottesfeier gesehen werden sollen. In Pufels

und Runggaditsch könnten sich die Hl. Messen und Wortgottesfeiern abwechseln. In den Ortschaften Wolkenstein und St. Christina werden sicherlich mehr Wortgottesleiter/ innen benötigt. Man sollte auch die Möglichkeit prüfen, bestimmte Feste gemeinsam zu organisieren und zu feiern.

TOP 5: Rückblick Kindersegnung

Am Mittwoch, den 2. Oktober um 16.00 Uhr fand die Kindersegnung in der Kirche statt, die von vielen Familien, insbesondere mit Kleinkindern und Täuflingen der letzten zwei Jahre, besucht wurde. Die Segnung wurde kindgerecht gestaltet und die Kinder wurden eingeladen, aktiv teilzunehmen. Im Anschluss gab es im Pfarrhaus einen Umtrunk, zu dem viele Familien kamen und die Gemeinschaft genossen. Allen freiwilligen Mithelfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

TOP: 6 Ehejubilare und Lichterprozession

Für den 18. Oktober 2024, um 20.00 Uhr, ist eine Lichterprozession für Ehepaare geplant. Vor der Kirche werden die Kerzen verteilt und es wird über den Dialogweg bis zum Kreuz auf Col de Flam gegangen. Ein Merkblatt wird dem Pfarrblatt beigelegt und in der Kirche werden Plakate veröffentlicht. Am 20. Oktober findet zudem das Fest für Ehejubilare statt. Die Jubilare des Jahres werden mit einem Brief eingeladen, zudem wird auf dem Pfarrblatt und im Radio sowie im Gemeindeblatt auf die Feiern hingewiesen. Es wird um Mithilfe bei diesen beiden Veranstaltungen gebeten.

TOP 7: Allerheiligen

Für den Vorabend des Allerheiligenfestes, Donnerstag, dem 31. Oktober, um 18.00 Uhr, wird ein Besinnungsabend organisiert, bei dem Heilige vorgestellt werden. Das diesjährige Thema lautet „Im Lichtschein der Heiligen“. Verena Niederegger wird den Hl. Bernard Menthon, den Patron der Bergsteiger vorstellen, und Sn. Vijo Pitscheider wird über die Kanzelheiligen sprechen.

Es wird angeregt, auch für Kinder in den Tagen vor Allerheiligen etwas zu organisieren. Vorschläge sind, die Kinder als Heilige verkleiden zu lassen (Santo Santi) und sie bei der Familienmesse am 27. Oktober um 18.00 Uhr vorzustellen. So könnten Familien und Kinder das Fest der Heiligen auf christliche Weise erleben und müssen sich nicht kommerziellen Feiern anzupassen, von außen kommen und nichts mit unserer Tradition zu tun haben. Aufgrund des knappen Zeitrahmens könnte die Familienmesse so gestalten werden, dass jede Familie ein Symbol mitbringt. Zudem könnten die Kinder das Bild ihres Namenpatrons mitbringen und an einer Leine in der Kirche aufhängen. Die Religionslehrerinnen der Grundschule werden um Mitarbeit gebeten.

Die Gesang- und Musikgruppen, mit Ausnahme des Kirchenchors und Organisten, haben Schwierigkeiten, die Heiligen Messen musikalisch zu gestalten, da sie nach Projekten arbeiten und anschließend Aufführungen abhalten. Um die Gesangs- und Musikgruppen zusätzlich wertzuschätzen, sollte im Pfarrblatt aufgelistet werden, wer die musikalische Gestaltung der Messe übernimmt. Es wird vorgeschlagen, dass der Verwaltungsrat die Gruppen auffordert aktiver zu werden, und dass die Leiter dieser Gruppen den Messablauf kennen und passende Lieder oder Melodien einfügen.

TOP 8: Audio – Videoüberwachung

Im letzten Sommer wurden die Arbeiten zur Verbesserung der Lautsprecher und des Livestreams gemäß dem Beschluss des Pfarrgemeinderates durchgeführt. Der Präsident des Pfarrgemeinderates hat außerdem die Installation der Videoüberwachung zur Erhöhung der Sicherheit unserer Kunstschatze in der Kirche veranlasst. In der anschließenden Diskussion wurden zwei Punkte angesprochen: Erstens, dass der Beschluss des Pfarrgemeinderates vom Mai nicht ordnungsgemäß

umgesetzt wurde, da alle Mitglieder über die WhatsApp-Gruppe informiert und in die Abstimmung einbezogen werden hätten müssen. Zweitens wurde der hohe Preis der Arbeiten thematisiert. Die Gesamtkosten betragen 115.379,06 €, aufgeteilt in 64.285,46 € für die Lautsprechanlage mit Videostreaming und 51.093,60€ für die Videoüberwachung. Die Arbeiten wurden durch eine professionelle Firma sorgfältig durchgeführt. Das Ergebnis ist ausgezeichnet. Der Pfarrgemeinderat beschließt, eine Lösung für diese Situation zu finden. Es wird überlegt, ob die Firma eine detaillierte Kostenschätzung dem Verwaltungsrat vorlegen kann. Außerdem soll sichergestellt werden, dass die Firma eine Garantie und Versicherung für die kommenden Jahre übernimmt. Eine wichtige Aufgabe des Pfarrgemeinderates besteht darin, diese Kosten zu decken, wofür es notwendig ist Unterstützung von verschiedenen Institutionen, wie CEI, Region, Gemeinde, Banken und einzelnen Bürgern, zu suchen. Der Pfarrgemeinderat beschließt mit folgender Stellungnahme:

„Der hier versammelte Pfarrgemeinderat (mit einer telefonischen Verbindung zu David Rifesser) stimmt am heutigen Abend über den Beschluss ab: der Verwaltungsrat des PGR erhält die Genehmigung, die zusätzlichen Kosten für die Installationen einer Videoüberwachung in der Hauptkirche von St. Ulrich zu decken, auch wenn die Verfahren nicht ordnungsgemäß waren.“

Wahlergebnis: 9 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen, 1 Enthaltung.

TOP 9: Ailfälliges Einige Mitglieder des Pfarrgemeinderates sowie verschiedene Vereine beklagen, dass sie nicht zum Einzug von Dekan Ivo Costanzi, am 1. September 2024, geladen wurden. Der Präsident erklärt, dass der Sekretär des Bischofs präzise Anweisungen zum Ablauf des Tages erteilt hatte, zum Beispiel hinsichtlich der Sitzordnung in den ersten Reihen.

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

Für das Protokoll: Michaela Sottriffer

St.Ulrich, den 8. Oktober 2024